

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Weltgeschichte

welcher die neuere Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende
des achtzehnten Jahrhunderts enthält

Eichhorn, Johann Gottfried

Göttingen, 1800

3. Eroberer und Besitzer eines großen Reichs von 680 - 862.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10284

zum Jahr 600 häufig in Krieg leben, und zu Balangiar (Atel oder Atol) bey der Mündung der Wolga ihren Sitz haben. Der Chazaren-Chakan, Ambazukis, wollte an den griechischen Kayser Anastasius I die kaspischen Thore verkaufen, welches Anastasius aus Furcht vor den Persern von der Hand wies. In den Kriegen mit 506 den Persern giengen N. 506 die kaspischen Thore an Cosbad verlohren; dafür thaten die Chazaren wütige Einfälle in die Persischen Provinzen. Unter Cosru Anuschirwan (reg. von 531 - 579) ward auf eine Zeitlang Friede, und der Persische Kayser baute in dieser Zwischenzeit die kaukasische Mauer und besetzte sie mit Truppen unter einem Marzuban (Markgrafen), um die Chazaren von seinen Ländern abzuhalten. Aber sie überstiegen die Mauer häufig, in Armenien machten sie Eroberungen, und die byzantinischen Länder beunruhigten sie durch 610 Streifzüge, bis Heraklius (reg. 610 - 641) mit ihrem Chakan in ein Bündniß trat, das durch die Ueberreichung eines kaiserlichen Diadems und großer Geschenke, und zuletzt durch die Vermählung des Chakan mit Eudocia, der Tochter des griechischen Kayser, befestiget wurde. Dieses gute Vernehmen mit den Byzantinern dauerte von dieser Zeit an fort bis auf den Untergang der chazarischen Macht.

3. Eroberer und Besitzer eines großen Reichs

von 680 - 862.

Das Persische Reich ist durch die Araber zerstöhrt, und die Araber herrschen über die Südländer von Asien.

Aluch

Auch gegen diese neuen Beherrscher stehen die Chazaren immer unter Waffen, und fallen häufig besonders in Armenien, Iberien und Medien, A. 799 gar in Mawer 799 alnahar ein. Sie unterjochten die Ungarischen Völker, machten die Slaven am Dnjepr und an der Dka, die Poljanen zu und um Kiew am Dnjepr, die Sjewerier an den Flüssen Djesna, Sem und Sula, die Wjatitschen an der Dka, und die Radimitschen an der Soha zinsbar; A. 787 unterwerfen sie sich die Ostgothen an der süd- und 787 südwestlichen Gegend der Halbinsel Krim, so daß sie die ganze Halbinsel, außer ein paar Küstenstädten, welche den Byzantinern gehörten, besaßen. Das Gebiet der Chazaren reichte nun von der Wolga und dem kaspischen Meer über die kaukasische Landenge, die Halbinsel Krim und das heutige Südrußland bis in die Moldau und Walachen hinein.

Die ganze Zeit ihrer größten Blüthe und Macht über standen sie mit dem byzantinischen Reich in gutem Vernehmen. Manche Kaiser nahmen zu ihnen ihre Zuflucht; andere heiratheten chazarische Prinzessinnen; sie schickten ihnen griechische Künstler und Glaubensprediger zu, wie einst den Constantin von Thessalonich (Cyrillus), der einen großen Theil der Chazaren zum Christenthum bekehrte, die nun neben den übrigen, die Mosleme, Juden und Heiden geblieben waren, in der größten Eintracht und Toleranz lebten. A. 888 legten 888 sich die byzantinischen Kaiser eine chazarische Leibwache bey; A. 935 machten Chazaren ein besonderes Corps 935 in der byzantinischen Armee aus.

4. Untergang des Chazarenreichs,
von 862–1016.

Russen, Petscheneger und Uzen arbeiteten an dem Untergang des Chazarenreichs. 1. Die Herrschaft über 862 die Poljanen zu Kiew wurde den Chazaren c. A. 862 von Oskold und Dir entrissen; die Herrschaft über die 884 Sjewerer A. 884 und über die Radimitschen A. 885 von 885 Oleg. 2. Die Herrschaft über die Ungern (vom Niederdon bis zum Bog oder Dnjestr) von den Petschenegern 883 A. 883; 3. die Herrschaft über ihr Urbaterland auf der Ostseite der Wolga und des kaspischen Meers von den Uzen. Nach diesem Verlust brach eine Empörung gegen den Chakan aus; er siegte zwar über die Insurgenten; aber aus Verdruß darüber zogen die Kavaren (ein chazarischer Stamm) aus dem Land zu den Ungern in Atefkuzu, welchen sie von nun an einverleibt wurden.

“Um das Jahr 949 bestand noch das Chazarenreich, laut Constantinus Porphyrogenneta, 1) aus den so genannten neun chazarischen Landschaften auf der kaukasischen Landenge, längs der Ostseite des Don, der mäotischen See, und des Bosporus, vom Einfluß des Donez in den Don, bis südwärts zum Flusse Kum herab, 2) aus der Halbinsel Krim, mit Ausnahme der dortigen byzantinischen Küstenstädte, 3) aus dem europäischen Lande, zwischen dem Donez einerseits und dem Don und der mäotischen See andererseits, nebst der Gränzfestung Sarkel bey der Quelle des Donez, und 4) aus der Herrschaft über die Bjatitschen an der Dka, die ihnen Tribut geben mußten. Aber alle diese Länder
vers